

Reinickendorf hebt seine Schätze

38

Das Renaissance-Schloss Tegel, auch Humboldt-Schloss genannt, liegt idyllisch eingerahmt vom Tegeler See und dem über 2000 Hektar großen Waldgebiet des Tegeler Forstes

Foto: unizürn

A 31216 | ISSN 1860-9473
www.berlin-visavis.de
Nr. 65 | Winter 2016
22. Jahrgang | Euro 4,70

Das Magazin für Stadt|Entwicklung
berlin
VIS.à.VIS

Von Michaela Bavandi

Während in den letzten Jahren, nein, inzwischen schon Jahrzehnten, die Innenstadtbezirke reihum hip waren und sich vor Zuzug kaum retten konnten, standen die Randbezirke weniger im Mittelpunkt des Interesses. Reinickendorf hat nun begonnen, mit einer Imagekampagne auf sich aufmerksam zu machen. Dabei könnte man meinen, hat dieser Bezirk, der zu 33 Prozent aus Wasser und Wald besteht, nicht unbedingt nötig, um Beachtung zu buhlen. Aber die Bezirksväter sind bemüht, ihren Bewohnern das Leben noch angenehmer zu gestalten. Und wollen ihnen und potenziell neuen Mitbewohnern aufzeigen, was der Bezirk neben Bekanntem noch alles zu bieten hat.

Zum Beispiel schließt Reinickendorf Lübars, das älteste Dorf Berlins, ein, und auch die dicke Marie, ein eingetragenes Naturdenkmal, wurzelt in Tegel. Doch von wegen „schlafender Riese“. Reinickendorf ist hellwach, Wirtschafts-, Arbeits- und Wohnstandort: Die crossmediale Standortkampagne „Reinickendorf.Ganz.Schön.Begehrt“ hebt seine kulturellen Vorzüge, die Lebensqualität und wirtschaftlichen Stärken hervor und blickt auf die zukünftige Entwicklung.

Ihren Namen soll „die dicke Marie“, eine rund 900 Jahre alte Stiel-Eiche, den Brüdern Alexander und Wilhelm von Humboldt zu verdanken haben. Sie hätten den vermutlich ältesten Baum der Stadt nach der hauseigenen Köchin benannt. Die Humboldts lebten nämlich in dem 1558 errichteten Re- >>



Blick auf den Teger Hafen, ein früherer Industriehafen, an dessen Ufer die Gebäude Musterbeispiele der Postmoderne sind. Entstanden sind die Bauten 1985 bis 1988 im Rahmen der Internationalen Bauausstellung

sich 15 Wasserbüffel durch das Tegeler Fließtal und tragen dadurch zum Umweltschutz bei.

„Stadt der Zukunft“

„Die Welt fliegt auf Reinickendorf“, sagt Ralf Zürn, Initiator der Standortkampagne von der Werbeagentur unit Zürn, und meint damit den Flughafen TXL. Staatsbesuche und Berlin-Besuche starten zumeist in Reinickendorf. Am Kurt-Schumacher-Platz in Tegel soll ab Mitte 2018 die „Stadt der Zukunft“, ein Wohn- und Stadt-

quartier in unmittelbarer Nähe zu Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte, entstehen. Wenn der Flughafen Tegel geschlossen werden wird, sollen 5000 Wohnungen mit entsprechender Infrastruktur gebaut werden. Pläne für das „Berlin TXL-The Urban Tech Republic“ rund um das Flughafenterminal liegen bereit: Ein Arbeits- und Produktionsstandort für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die urbane Zukunftstechnologien entwickeln, soll es werden. „Wie Adlershof, nur dass man in 15 Minuten im Regierungs-

zentrum oder am Kurfürstendamm ist.“ Ein Standortvorteil, meint Frank Balzer.

Reinickendorfer Know-how international gefragt

Einige der Reinickendorfer Unternehmen genießen internationalen Bekanntheitsgrad. Im Burj Khalifa, dem höchsten Gebäude der Welt in Dubai, steckt beispielsweise die Technologie des über 160-jährigen Aufzugs- und Fahrtreppen-Unternehmens Otis. Auch das Zoo-fenster des Bikini Berlin Ensembles

nutzt die Technologie des Reinickendorfer Werkes mit Produktions- und Entwicklungsstandort in der Otisstraße. Die weltweit tätige Firma GERB sorgt mit Schwingungstilgern für die Reduzierung von Gebäude-Schwingungen und dafür, dass das Segel des Luxushotels Burj al Arab in Dubai keine Eigendynamik entwickelt. Auch die 150-jährige Berliner Seilfabrik ist Exportschlager. Der Hersteller produziert Seile für Klettergerüste und exportiert seine Produkt-Designs in alle Welt. Die „Seilschaften“ des Reinickendorfer Unternehmens zieren einige von New Yorks Spielplätzen, und der 97 Kubikmeter umfassende, dreidimensionale Seil-Kletterraum in den Österreichischen Kristallwelten von Swarovski ist ebenfalls das Werk dieser Spezialisten. □

Information

- ▶ Einwohnerzahl: circa 254.000
- ▶ Bei der Anzahl von 200 Beschäftigten und mehr in einem Unternehmen steht Reinickendorf an der Spitze
- ▶ Fünf Reinickendorfer Kieze zählt der Berliner Sozialatlas zur Schicht der besten Berliner Ballungsräume
- ▶ Ansässige Unternehmen: ca. 9.000
- ▶ Kindergartenplätze: 9.637
- ▶ Hortplätze: 5.201
- ▶ Schulen: 31 Grundschulen, elf Integrierte Sekundarschulen, acht Gymnasien und acht private Schulen
- ▶ Jugendeinrichtungen: 22
- ▶ Turnhallen: 80
- ▶ Sportanlagen: 22
- ▶ Krankenhäuser: Vivantes Humboldt-Klinikum, Dominicus-Krankenhaus, Vitanas Senioren Centrum & Krankenhaus für Geriatrie, Medical Park
- ▶ Kulturelle Einrichtungen: fünf Bibliotheken, zwei mobile Bibliotheken, Musik- und Volkshochschule, Museum Reinickendorf, Graphothek, Kunstamt, Jugendkunstschule, Landesarchiv, Feuerwehrmuseum, sechs Galerien, Centre Bagatelle, Fontane-Haus, Ernst-Reuter-Saal



IHR SPEZIALIST FÜR BAUTROCKNUNG UND WASSERSCHÄDEN

Schadenortung. Feuchtemessung. Wasserabsaugung. Gerätevermietung. Beratung



jederzeit einsatzbereit

**24 STUNDEN NOTDIENST:
0172 - 66 77 888**